

## Der 8. Juni 2013 – ein historischer Tag??

Von unserem Landesvorsitzenden Reinhold Schmitt

Sicher nicht! Es gibt zwar einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Spitzengespräch der Landesregierung mit den Gewerkschaften zum großen Thema „Zukunftssichere Landesverwaltung“, die in Anbetracht der erzielten Ergebnisse davon sprachen. Es war allerdings lediglich ein wichtiger Schritt auf dem neuen „Saarländischen Weg“. Ziel dieses Weges ist vor dem Hintergrund des Übels „Schuldenbremse“ der Erhalt der Selbstständigkeit des Saarlandes. Es gilt zu verhindern, dass die anderen Bundesländer und der Bund per Stabilitätsrat den Haushalt des Saarlandes diktieren. Neu dabei ist die Beteiligung der Gewerkschaften durch die von SPD und CDU getragene Landesregierung.

### Nochmals zur Erinnerung:

Bereits in den Neunzigerjahren kam es im Zusammenhang mit der Teilentschuldung des Landes zu mas-



Reinhold Schmitt

Foto: GdP

tretenung mit einzubinden. In den Verhandlungen 2012/2013 ging es zwar nicht darum, die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Personalabbaugröße von 2400 zu verringern. Es galt und gilt allerdings, die Rahmenbedingungen dabei zu verändern. Das Ergebnis, nachzulesen im Schriftsatz „Geeinigte Ergebnisse“ (s. Seite 2),

Allein die Bereitschaft der Gewerkschaften, konsequent am Verhandlungstisch präsent zu sein und mitgestalten zu wollen, setzte ein deutliches Signal an die Landesregierung, sich in Richtung der Interessenlage der Beschäftigten zu bewegen.

In diesem Sinne werden die Verhandlungen auch fortgesetzt. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Demografie“, „Nachwuchs- und Karriereförderung“ und „Einnahmeverbesserungen“ sind Bestandteil des unterbreiteten zwölf Seiten starken Arbeitspapiers mit Masterplan. Nicht zuletzt hat auch die AG „Aufgabenkritik und Sparpotenzial“ in der zweiten Jahreshälfte 2013 Personalentwicklungsplanungen bis 2020 zu erstellen. Diese Debatte findet unter Einbeziehung der Personalvertretungen statt.

Herausragendes Verhandlungsergebnis aus Sicht der GdP ist, neben dem um 60% erhöhten Beförderungsbudget für die kommenden Jahre die Ausgestaltung der Bedingungen für



Am 5. Juli konstituierte sich unter Vorsitz von Innenministerin Monika Bachmann die AG „Anhebung der besonderen Altersgrenzen im Beamtenbereich“.

Foto: MfIS

siven Kürzungsmaßnahmen, vor allem beim Personal der Polizei. Die damals politisch Verantwortlichen haben allerdings überhaupt keinen Gedanken aufkommen lassen, die Betroffenen, nämlich die Beschäftigten, über ihre gewerkschaftliche Ver-

kann sich sehen lassen. Für die GdP steht fest, dass ein solcher kleiner, aber feiner Erfolg ausschließlich durch Protest mit Kampfmaßnahmen nicht zu erreichen gewesen wäre. Auch das lehren die Erfahrungen der Neunzigerjahre.

die besondere Lebensarbeitszeitgrenze „62“ im Detail verhandeln zu können. Somit bietet sich die Chance auf Faktorisierung von Zeiten, die Verwendungen in besonderen Erschwer-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

nisbereichen der Polizei, u. a. im Wechselschichtdienst, betreffen. Im Paket mit der notwendigen Umgestaltung der Erschwerniszulagen werden Verhandlungen in der entsprechenden AG geführt werden können.

Die GdP hat auch zu diesem Komplex Konzepte. Sie werden durch unsere Experten Carsten Baum und Ralf Porzel eingebracht werden. Die AG „Anhebung der besonderen Altersgrenzen im Beamtenbereich“ hat sich am Freitag, dem 5. Juli 2013, konstituiert. Ergebnisse, über die wir zeitnah berichten werden, dürften bis zum Herbst dieses Jahres vorliegen.

**GdP – präsent und kompetent!**

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 7. August 2013.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Saarland

**Geschäftsstelle:**  
Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 84 12 410  
Telefax (06 81) 84 12 415  
Homepage: [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)  
E-Mail: [gdp-saarland@gdp.de](mailto:gdp-saarland@gdp.de)

**Redaktion:**  
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland  
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15  
Mobil: 01 57-71 72 14 18  
E-Mail: [Lothar.Schmidt@gdp.de](mailto:Lothar.Schmidt@gdp.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35  
vom 1. Januar 2013  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

# Geeinigte Ergebnisse

Spitzengespräch zwischen den Gewerkschaften  
und der Landesregierung am 8. Juni 2013 in der Staatskanzlei

1. Die Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Gewerkschaften und die Saarländische Landesregierung setzen den gemeinsamen Dialog im Projekt „Zukunftssichere Landesverwaltung“ fort.

2. Die Gewerkschaften nehmen das von der Saarländischen Landesregierung als notwendig erachtete Ziel einer Personalausgabenreduzierung von mindestens 2400 Vollzeit-äquivalenten (120 Mio. Euro netto) bis zum Jahr 2020 zur Kenntnis. Der eingeschlagene Prozess zur Ausgestaltung einer entsprechenden Personalanpassung wird im partnerschaftlichen Dialog zwischen den Gewerkschaften und der Landesregierung unter Einbindung der Interessenvertretungen mit dem Ziel, die v. g. Einsparungen bis zum Jahr 2020 zu erreichen, fortgesetzt. Hierzu finden regelmäßig Spitzengespräche mit den Gewerkschaften statt. Die Arbeitsgruppen zu C „Aufgabenkritik und Sparpotenzial“ führen ihre Arbeit mit den Interessenvertretungen fort.

3. Die in den Arbeitsgruppen A „Demografie“, B „Nachwuchs- und Karriereförderung“ und D „Einnahmeverbesserung“ vereinbarten Maßnahmen münden in spezifische Umsetzungsaufträge an die jeweiligen Fachressorts. Die Partner werden die verhandlungsoffenen Punkte im Zuge der Fortsetzung des Dialogs weiter erörtern. Der jeweilige Umsetzungsstand ist Gegenstand der weiteren Spitzengespräche.

Die konkretisierten Personalentwicklungsplanungen bis zum Jahr 2020 werden in den Arbeitsgruppen zu C „Aufgabenkritik und Sparpotenzial“ gemeinsam mit den Interessenvertretungen im zweiten Halbjahr 2013 erstellt.

Der Prozess der aufgabenkritischen Überprüfung sowie die Ergebnisse der bereits eingeleiteten Organisationsuntersuchungen werden bei den Personalentwicklungsplanungen berücksichtigt.

4. Zur Besoldungserhöhung und Versorgungsanpassung für die Jahre 2013 und 2014: Eine zeit- und inhalts-



**Landesvorsitzender Reinhold Schmitt und stellvertretender Ministerpräsident Heiko Maas am Rande des Spitzengesprächs.**

Foto: Schmitt

gleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf den Bereich der Beamten, Richter und Versorgungsempfänger würde den Landeshaushalt massiv belasten und wäre mit Blick auf die Schuldenbremse nur bei erheblicher Erhöhung des Stelleneinsparziels verkraftbar. Dennoch soll mit Blick auf den von den Partnern gemeinsam verfolgten Prozess folgende Besoldungs- und Versorgungsanpassung erfolgen: Eine Erhöhung um 2,5% zum 1. Mai 2013 für Besoldungsgruppen bis einschließlich A 9, zum 1. Juli 2013 für Besoldungsgruppen bis einschließlich A 13 sowie zum 1. September 2013 für Besoldungsgruppen ab A 14 bzw. R 1 und W 1. Eine Erhöhung um 2,0% zum 1. Mai 2014 für Besoldungsgruppen bis einschließlich A 9, zum 1. September 2014 für Besoldungsgruppen bis einschließlich A 13 sowie zum 1. September 2014 für Besoldungsgruppen ab A 14 bzw. R 1 und W 1. Mit diesen Erhöhungen hält der öffentliche Dienst in Saarland Anschluss an die Entwicklung in den anderen Ländern und bleibt weiterhin wettbewerbsfähig. Um eine strukturelle Gegenfinanzierung für die zusätzlichen Haushaltsbelastungen zu erzielen, erfolgen künftige Besoldungs- und Versorgungsanpassungen mit einer entsprechenden zeitlichen Verschiebung gegenüber den tarifvertraglichen Vereinbarungen. Damit ist noch keine Aussage über die Höhe zukünftiger Besoldungs-



und Versorgungsanpassungen getroffen.

5. Das Ziel der modernsten und effektivsten Landesverwaltung Deutschlands kann nur mit engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im öffentlichen Dienst erreicht werden. Vor diesem Hintergrund soll das jährliche Beförderungsbudget für die Dauer der Legislaturperiode auf 1,6 Mio. € angehoben werden

6. Die Beteiligten sind sich einig, dass hinsichtlich der Entgeltordnung für angestellte Lehrer Gesprächsbedarf in der Tarifgemeinschaft deutscher Länder wie im Land gesehen wird.

7. Mit dem Arbeitsprogramm sowie dem Masterplan „Zukunftssichere Landesverwaltung“ (Anlage), der Gegenstand der Erörterungen war, benennen die Partner die Leitlinien, Maßnahmen sowie Lösungsansätze für die weitere Bearbeitung gemäß Tz. 3.

– Die von der Landesregierung beschlossene Anhebung der „der zeitlich gestuften Anhebung der allgemeinen Altersgrenze“ von 65 auf 67 Jahre für den Eintritt in den Ruhestand nehmen die Gewerkschaften zur Kenntnis. Aus Vertrauensschutz-

gründen wird die Erhöhung einvernehmlich erst mit einem Inkrafttreten zum 1. Januar 2015 jahrgangsbezogen zeitlich gestuft vor dem Hintergrund des Vertrauensschutzes in Kraft treten.

Die Anhebung der besonderen Altersgrenzen mit Blick auf die bestehenden Sonderregelungen in anderen Bundesländern; betroffen sind Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte, Beamtinnen und Beamte des Einsatzdienstes der Berufsfeuerwehr sowie die im Aufsichts- und Werkdienst tätigen Beamtinnen und Beamten des Justizvollzugs. Die weitere Ausgestaltung bei den besonderen Altersgrenzen im Polizei-, Feuerwehr- und Justizvollzugsbereich ist unter Berücksichtigung der besonderen Belastungen u. a. des Wechsel- und Schichtdienstes im Verhandlungsweg einer Regelung zuzuführen. Dies schließt die Überarbeitung des Zulagensystems für besondere Erschwernisse ein.

– Die Arbeitszeiten der Lehrer (Pflichtstunden) sind im Zusammenhang mit alters- und altersgerechten Arbeitsplätzen zu prüfen.

– Gezielte Nachwuchs- und Karriereförderung (z. B. demografiefeste

Personalplanung, spezielle Angebote für besondere Fachrichtungen).

– Berufliche Weiterentwicklung der Beschäftigten (z. B. Erstellung eines einheitlichen Personalmanagementkonzeptes, Verbesserung des Praxisaufstieges für Beamte, Übertragung der Urlaubsregelung der Beschäftigten auf die Beamten, Durchführung von Mitarbeiter Vorgesetzten-Gesprächen).

– Verbesserte Fortbildungssituation (z. B. verbesserte Angebote zum Ausbau der Schlüssel- und Managementkompetenzen).

– Demografiegerechte Arbeitswelt (z. B. Zehn-Punkte-Plan zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)).

– Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z. B. Einführung der Familienpflegezeit für Beamte, generationenübergreifende Elternzeit für Großeltern anstelle der Eltern, Ausdehnung der Dienstbefreiung bei Erkrankung eines Kindes wie im Tarifbereich (vier auf zehn Tage pro Jahr).

– Der Beihilfeschutz des Landes für die Beihilfeberechtigten bleibt in dieser Legislaturperiode im jetzigen Umfang erhalten.



**DBB-Chef Ewald Linn (links) und DGB-Chef Eugen Roth (rechts) am 8. Juni im Gespräch mit der Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karbauer (CDU) und dem stellv. Ministerpräsidenten Heiko Maas (SPD).**  
Foto: Reinhold Schmitt

# Schutz der Beschäftigten des LPP wurde deutlich verbessert!

Von unserem stellv. Landesvorsitzenden Ralf Porzel



Ralf Porzel

Foto: GdP

Die Empörung von Bürgern, Gewerkschaften und Datenschützern war groß, nachdem der Deutsche Bundestag versucht hatte, das umstrittene Meldegesetz vor leeren Parlamentsrängen während des Fußball-EM-Halbfinals zwischen Deutschland und Italien zu verabschieden. Dieser Versuch, eine möglichst wirtschaftsfreundliche Nutzung von Meldedaten zu schaffen, scheint vorerst gescheitert.

Umso erfreulicher und ganz im Sinne unserer Beschäftigten konnte nun die überarbeitete Fassung der Dienstanweisung über die Erwirkung von Übermittlungssperren gemäß § 41 Straßenverkehrsgesetz und Auskunftssperren nach § 34 Meldegesetz auf den Weg gebracht werden. Die inkrafttretende Dienstanweisung

bringt deutliche Verbesserungen zum Schutz der Beschäftigten gegenüber der „Alt-Regelung“.

So sah die alte vorhergehende Dienstanweisung lediglich die Möglichkeit vor, zum Schutz der Bediensteten des Landeskriminalamtes Übermittlungssperren nach den vorgenannten Gesetzen zu erwirken. Die jetzt inkrafttretende Dienstanweisung sieht diese Möglichkeit für alle Bediensteten des Landespolizeipräsidiums vor, sofern die in den §§ 41 StVG und 34 MG formulierten Voraussetzungen erfüllt sind.

Manchmal sind es auch die „kleinen“ Dinge, die unsere Arbeit sicherer machen und den Schutz der Beschäftigten und ihrer Familien verbessern, getreu dem GdP-Motto: Wir kümmern uns!

## MITGLIEDSBEITRAGSEINZUG

# Umstellung vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren

Von unserem Landeskassierer Charly Wannemacher



Charly Wannemacher

Foto: GdP

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wir nutzen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren).

Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) stellen wir ab dem 1. 11. 2013 (4. Quartal 2013) auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Die von Dir bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch eine Mandatsreferenz und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden. Da diese Umstel-

lung durch uns erfolgt, brauchst Du selbst nichts unternehmen. Deine Mandatsreferenznummer, Dein Monatsmitgliedsbeitrag und unsere Gläubiger-ID wurden Dir beim Beitragseinzug zum 1. 8. 2013 im Kontoauszug mitgeteilt. Ebenfalls teilten wir Dir dort den nächsten Abbuchungstermin mit.

Sollten diese Angaben nicht mehr aktuell sein, bitten wir Dich um Nachricht. Deine IBAN und den BIC findest Du z. B. auch auf Deinem Kontoauszug.

Den aktuellen Mitgliedsbeitrag entnehme bitte der Beitragstabelle aus dem Internet unter [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de) (dort unter dem Oberpunkt: GdP-Saarland beim Un-



## MITGLIEDSBEITRAGSEINZUG

terpunkt: Mitgliedschaft/Satzung/Beitrag). Für Monatsabbucher buchen wir immer zum 1. Werktag des Monats ab. Für Quartalsabbucher buchen wir immer zum 1. Werktag im 2. Monat des Quartals ab.

Die Anpassung der GdP-Mitgliedsbeiträge im Zusammenhang mit der Besoldungs- und Versorgungserhöhung erfolgt 2013 und 2014 jeweils zum 1. Oktober.

Sofern Du Fragen zu diesem Thema hast, kontaktiere uns bitte.

## Jugend- und Auszubildendenvertretung bei der Leitung des Landespolizeipräsidiums

Von Bruno Leinenbach, Vorsitzender ÖPR „Direktionen und Präsidialstab“ beim LPP

Am 24. Juni 2013 hatte die neu gewählte Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) den Antrittsbesuch bei der Leitung des Landespolizeipräsidiums. In völlig ungezwungener Atmosphäre gab es die Gelegenheit für die Präsidiumslei-

Mitglieder zur Wahl und machte dabei deutlich, dass eine enge und gute Zusammenarbeit mit Personalvertretung sowie JAV ein Anliegen der Präsidiumsleitung ist. Ergänzend informierte der Leiter des Landespolizeipräsidiums auch über einige

ches Engagement, sich im Interesse ihrer Kolleginnen und Kollegen einzusetzen und starkzumachen. Seitens der JAV wurden dann auch schon erste Themen als Anliegen der Studierenden mit in das Gespräch eingebracht. Über Inhalte und Ergebnisse



Neu gewählte JAV im Dialog mit der Präsidiumsleitung.

Foto: Bruno Leinenbach

terung und die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Auszubildenden, sich gegenseitig kennen zu lernen. Landespolizeipräsident Norbert Rupp beglückwünschte die JAV-

aktuelle Themenbereiche und sensibilisierte insbesondere im Umgang mit dienstlichen Daten auf privaten Handys. Hugo Müller dankte den Mitgliedern der JAV für ihr persönli-

wird die JAV zeitnah informieren. Hier wurde der Grundstein für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Präsidiumsleitung und JAV gelegt.

### KG NEUNKIRCHEN

## Neunkircher Personalien

Unser langjähriges Mitglied Günther Strahl konnte am 2. 7. 2013 seinen 70. Geburtstag feiern. Hierzu überbrachte der Seniorenvertreter Armin Jäckle die besten Glückwünsche der GdP-Kreisgruppe.

Ferner gratulierte die Kreisgruppe Elisabeth Jager zu ihrem 85. Geburtstag und Friedel Läßle und Horst Gress zu ihrem 75. Jubiläum.

Am 16. 5. 2013 überraschten wir unser Mitglied Herrmann Weber und

seine Ehefrau zu ihrer diamantenen Hochzeit (60 Jahre) mit einem riesigen Blumenstrauß. Allen Jubilaren weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise ihrer Familien.



KG NEUNKIRCHEN



Günter Strähl (2. v. l.) freut sich über die Glückwünsche von (v. l. n. r.) Christof Baltès (PI-Leiter Homburg), Günter Kremer (ehemaliger PI-Leiter Neunkirchen), des Landrats des Saarpfalzkreises, Clemens Lindermann, und des ehemaligen Neunkirchener Kreisgruppenvorsitzenden Hartmuth Emmerich. Foto: A. J.

Am 27. 5. 2013 verstarb unser langjähriges Mitglied Friedolin Blaumeiser im Alter von 87 Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Armin Jäckle,  
Seniorenvertreter**

KG LPP

## „Lottis“ letzte Schicht

Am 18. Juni 2013 absolvierte Charlotte Klauck „Lotti“ in der Polizeikantine Mainzer Straße ihre letzte Schicht. Grund für viele Kolleginnen und Kollegen, aber auch für die GdP, DANKE zu sagen. So erhielt Lotti an diesem Tag bei ihrem Ausstand viele liebe gemeinte Verabschiedungsbesuche. Wie wir erfahren konnten, war Lotti seit 35 Jahren im Bereich des Kantinenservice tätig, zunächst an der Polizeischule in Lebach und dann im Bereich der Küche Mainzer Straße. Lottis offenes, herzliches und freundliches Wesen als „gute Seele“ der Kantine wird uns fehlen. Ihr Engage-

ment im Bistro mit selbst gemachten Nussecken und die Durchführung von „Spezialaufträgen“ machen

deutlich, dass es Lotti nicht nur um die Erfüllung arbeitsvertraglicher Pflichten ging. Mit Leib und Seele hatte Lotti sich dem Service und der Kundenorientierung im Bistro und an der Kasse verschrieben. Dadurch erwirkte sie sich Anerkennung und Dank im Kreise ihrer Kollegen und der Kantinenbesucher. Die GdP wünscht unserer Lotti alles Gute für den neuen Lebensabschnitt zu Hause und sagt noch einmal DANKE für das, was du für uns getan hast.



Martin Speicher (links) und Bruno Leinenbach verabschieden Charlotte Klauck. Foto: Bruno Leinenbach

**Bruno Leinenbach,  
Vorsitzender der KG LPP**

KG NEUNKIRCHEN

## Benefiz für Hochwassergeschädigte

Fußballturnier der PI Neunkirchen

Am 14. 6. 2013 veranstaltete die PI Neunkirchen zum zweiten Mal das Kleinfeld-Fußballturnier auf dem Rasenplatz in der Lakaienschäferei in Neunkirchen. Bereits im Vorfeld wur-

de vom Orga-Team um Peter Müller und Daniel Dinger in enger Abstimmung mit der Dienststellenleitung beschlossen, den Erlös des Turniers den Opfern der Flutkatastrophe zu-

kommen zu lassen. Nachdem zwei Mannschaften wegen kurzfristiger Einsatzlagen die Teilnahme absagen mussten, nahmen noch 14 Mannschaften der Polizei sowie befreundete



## KG NEUNKIRCHEN

ter Rettungsorganisationen und die Stadt Neunkirchen teil. Bei frischem, aber trockenem Wetter startete um 14.00 Uhr das Turnier. Der Titelverteidiger der PI Neunkirchen schied bereits in der Vorrunde aus. Im Halbfinale setzte sich die Mannschaft der FHSV gegen die Mannschaft der Bundespolizei durch, und die Mannschaft des LPP 2 unterlag der PI Illingen. Das Finale zwischen der FHSV und der PI Illingen endete zunächst 1:1, sodass ein Sieben-Meter-Schießen für Klarheit sorgen musste. Dieses entschied die junge Truppe der FHSV für sich. Sachpreise für die ersten drei Plätze wurden durch die GdP Saarland und die IPA Neunkirchen gestiftet.

Insgesamt wurde ein Erlös von 1.057,22 € auf das Spendenkonto „Hochwasserhilfe“ des Personalrats des PP Niederbayern in Straubing überwiesen.

Die Aktion wird von der GdP-Bayern unterstützt, und das Geld kommt direkt betroffenen Polizeibeschäftigten zugute.

Kollege und GdP-Mitglied Andreas Holzhausen berichtete am 26. 6. 2013 von 24 im aktiven Polizeidienst befindlichen und vom Hochwasser betroffenen Kollegen, die bis dato einen privaten Schaden von über 700 000 € verkraften müssen. Auch wenn unsere Spende nur ein sprichwörtlicher Tropfen auf den heißen Stein sein kann, waren die bayrischen Kollegen

sehr erfreut über die saarländische Hilfsbereitschaft!

Das Orga-Team bedankt sich bei der Stadt Neunkirchen für die kostenfreie Benutzung des Rasenplatzes an der Lakaienschäferei, allen Helfern, den teilnehmenden Mannschaften und mitgereisten Fans, die nicht zuletzt durch ihren Verzehr zu diesem sensationellen Ergebnis beigetragen haben.

**Tina Zapp**



**Aufstellen fürs Benefizspiel in der Lakeienschäferei in Neunkirchen.**

**Foto: Lena Baus**

## MITMACHAKTION DER KG ST. WENDEL

### Meilerführung in Walhausen

Die Kreisgruppe St. Wendel lädt dich (und deinen Partner) recht herzlich zur Meilerführung im Rahmen der Köhlertage in Walhausen ein.

Wir treffen uns am Dienstag, 27. 8. 2013, 17.00 Uhr, am Meilerplatz. Zunächst wird unser Kollege Dietmar Böhmer eine Führung durchführen. Danach wollen wir gemeinsam essen, wobei als Spezialität „Köhlerbraten mit Krautsalat und Meilerbrot“ angeboten wird.

Ab 19.30 Uhr spielt dann im Rahmen des Irischen Abends die „Gisi Irish Pub Connection“, was auch für unsere jüngeren Kolleginnen und Kollegen interessant sein dürfte.

An den Kosten beteiligt sich, wie gewohnt, deine Kreisgruppe St. Wendel.

Also: Unverzüglich unter Angabe der Personenzahl und des Essenswunsches bei Thomas Ehlhardt/Jürgen Längler bzw. Peter Wack/Willi Gundert anmelden!

Die Einladung ergeht nur auf diesem Wege!

**Thomas Ehlhardt, Vorsitzender**



**Der Köhler von Walhausen freut sich bereits jetzt auf die GdP-Kollegen und das fröhliche Zusammentreffen. Im Gegensatz zur Polizei gibt es bei den Walhauser Köhlern kein Alkoholverbot im Meilerdienst.**

**Foto: Dietmar Böhmer**



# Koffer packen, Kollegen!

JUST AWAY, das neue frische Online-Reiseportal mit bestens abgestimmten Reisepaketten, inspirierenden Urlaubsideen und hervorragendem Service ist ein Garant für grenzenloses Urlaubsvergnügen.

Sie lieben Städtereisen oder wandern gerne in den Bergen? Sie liegen am liebsten am Strand oder interessieren sich für Events und Kultur? Eine Kreuzfahrt ist für Sie genau das Richtige, oder doch lieber eine spannende Rundreise? Sind Sie ein aktiver Wintersportler oder stehen Genuss und Entspannung für Sie im Vordergrund? Auf JUST AWAY, das Sie direkt über die Webseite [www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de) erreichen, finden Sie dazu zahlreiche ausgesuchte und handverlesene Urlaubshighlights.

Nutzen Sie Ihre Mitgliedschaft zur Gewerkschaft der Polizei, denn auch bei Ihren Buchungen bei JUST AWAY bekommen Sie und Ihre Angehörigen in gewohnter Weise, eine Rückerstattung Ihres Reisebetrages in Höhe von 5 Prozent gemäß den Bestimmungen von PSW-Reisen GbR. Sie können uns auch anrufen und das Team von PSW-Reisen GbR hilft Ihnen gerne weiter. Einfach einmal die Homepage aufrufen, JUST AWAY anklicken und sich von den Angeboten inspirieren lassen. Informationen und Details zu JUST AWAY finden Sie unter [www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de)

Ihr Wolfgang Schmidt  
Geschäftsführer  
PSW-Reisen GbR



Los!

**JUST AWAY**

travel by inspiration

[www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de)

Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!

**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

**Thomas Cook**

## PSW-Reisen GbR,

70736 Fellbach  
Eberhardstr. 30  
Tel.: 0711/5788186  
Fax: 0711/579912  
eMail: [fellbach@tc-rb.de](mailto:fellbach@tc-rb.de)

71735 Eberdingen  
Maybachstr. 2  
07042/879225  
07042/879222  
[info@psw-gbr.de](mailto:info@psw-gbr.de)

55129 Mainz  
Nikolaus-Kopernikus Str. 15  
06131/9600923  
06131/9600922  
[psw.reisen-rp@gdp-online.de](mailto:psw.reisen-rp@gdp-online.de)

## Thomas Cook Reisebüro

66133 Saarbrücken  
Kaiserstr. 258  
0681/84124-0  
0681/84124-24  
[psw-saarland@gdp-online.de](mailto:psw-saarland@gdp-online.de)

